

Ganztagschule: ein notwendiges Projekt droht zu scheitern

Immerhin: Der Kulturkampf um die Ganztagschule scheint ausgefochten. Galt es bis vor rund zehn Jahren in bestimmten Kreisen noch als gesellschaftspolitisches Erzübel, Kinder ab dem Beginn des Mittagmahls ihren Familien zu Bildungszwecken vorzuenthalten und dem überbordenden Zugriff des Staates auszuliefern, so hat sich hier inzwischen ein tiefgreifender Mentalitätswandel ereignet. Die Vorstellung, wonach Kinder nur im Klima kleinfamiliärer Innerlichkeit und Idylle richtig gedeihen könnten, wurde spätestens mit dem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für über Dreijährige ins Kuriositätenkabinett unserer alten Familienideologie verwiesen.

Die Nachfrage ist groß, der Nutzen ist unbestreitbar

Die Nachfrage nach ganztägiger Bildung und Betreuung ist enorm, Eltern machen Druck. Der gesellschaftliche Bedarf an pädagogischer Komplettbetreuung außerhalb der Familie liegt heute schon bei 40% pro Jahrgang der Erst- bis Achtklässler, Bildungsforscher rechnen bis zum Jahr 2020 mit einem Anstieg auf 60%. Nichts beschäftigt deutsche Kultusminister derzeit mehr als der Ausbau der Ganztagschulen; sogar im konservativen Baden-Württemberg wurde die Ganztagschule kürzlich im Schulgesetz verankert. Denn ihr Nutzen ist unbestreitbar:

Erstens

Sie können das erzieherische Vakuum füllen. Die erziehende Kraft der Familie ist im Rückzug begriffen, Erziehung sucht in Deutschland ihren Ort. Die Folgen sind an unseren Kindern und Jugendlichen vielfältig zu besichtigen. Ganztagschulen können sich in dieser Lage nicht nur als Häuser des Unterrichts, der Wissensvermittlung, sondern als Lebens- und Erfahrungsräume etablieren. Die dort tätigen Pädagogen bestimmen ihre Rolle als die eines Lehrer-Erziehers.

Zweitens

Sie können die Lehrdefizite der Halbtagschule ausgleichen, in dem sie deren unterrichtliche Standardangebote um ein stark individualisiertes Programm der Behebung von Schwächen und Förderung von Begabungen und Interessen ergänzen.

Drittens

Sie können Kindern und Jugendlichen, die bildungsfernen, sozial prekären Familien entstammen, die Chance auf einen ihren Möglich-

keiten entsprechenden Bildungsweg eröffnen. Ganztagschulen sind die stärkste Antwort auf die soziale Schieflage der deutschen Schulen.

Viertens

Sie können die Familien entscheidend bei der Vereinbarung von Kindererziehung und elterlicher Berufstätigkeit unterstützen.

Die Realität ist ein Armutszeugnis

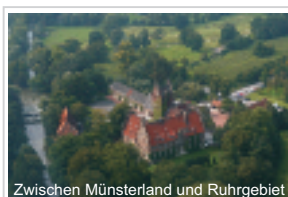
Nun haben wir also vor wenigen Jahren damit begonnen, uns in ein Land der Ganztagschule zu verwandeln. Rund 60 Prozent unserer Schulen sind bereits auf den Ganzttag umgestellt. Alles auf gutem Wege also? - Nein! Ganz entschieden: Nein! Dem großartigen Projekt Ganztagschule entspricht eine Wirklichkeit des halbherzigen, konzeptionslosen, armseligen Herumwurstelns.

Schon die Definition der Kultusminister, was denn als Ganztagschule gelten könne, baut hohen Erwartungen vor, indem sie das Mindestangebot auf drei Tage pro Woche und sieben Zeitstunden pro Tag festlegt. Was bitte machen Eltern mit ihren Kindern am Donnerstag- und Freitagnachmittag oder jeden Nachmittag ab 15 Uhr? Hier atmet der Geist falscher Sparsamkeit, der dazu führt, dass sogenannte Ganztagschulen bis heute finanziell, personell und räumlich in der Regel extrem unterversorgt sind. Immer noch nehmen Schüler ihr lauwarmes, gecatertes Mittagessen auf den Knien ein, weil es an Küchen und Mensen fehlt. Die Halbtagslehrer verlassen mittags fluchtartig die Schule und räumen Mitarbeitern das Feld, denen eine pädagogische Ausbildung, geschweige denn eine Qualifikation für schulisches Lernen fehlt. Wie soll so der von den Kultusministern geforderte „konzeptionelle Zusammenhang mit dem Unterricht“ gelingen?

Diese systemische Schwäche verweist auf den größten Mangel der „Mogelpackung“ Ganztagschule: Es fehlt dieser Schulform ein übergreifendes pädagogisches Konzept, es fehlen Qualitätsstandards, ihr Bildungsbegriff liegt im Dunkeln, eine wissenschaftliche Begleitforschung findet nicht statt. Die real existierende Ganztagschule tendiert zur Verwahranstalt, zur verlängerten Pausenaufsicht. Bestenfalls findet sich eine Hausaufgabenbetreuung, und Gymnasien nutzen die Chance, die Stoffmengen des um ein Jahr verkürzten Weges zum Abitur am Nachmittag zu verabreichen.

LANDSCHULHEIM SCHLOSS HEESSEN

Staatlich anerkanntes privates Tagesgymnasium und Internat - Eingetragener gemeinnütziger Verein



Zwischen Münsterland und Ruhrgebiet

Traditionen entdecken - Begeisterung erleben - Zukunft entwickeln

- Kleine Klassen, kleine Kurse
- Individuelle Hausaufgabenbetreuung durch Klassen- und FachlehrerInnen
- Gezielte Förderung von Begabungen
- Ausräumen von Defiziten durch individuelle Nachhilfe
- Bedarfsorientierte pädagogisch-psychologische Begleitung
- Sprachzertifikate (Englisch, Französisch, Spanisch)

- Berufskoordination und Studienberatung mit Schwerpunkt Sek II
- Vertiefungskurse in der differenzierten Oberstufe, u. a. für Realschulabgänger
- Neues Oberstufenzentrum mit moderner technischer Ausstattung
- Qualifizierte pädagogische Betreuung und Erziehung in kleinen, altersgleichen Gruppen
- Stärkung sozialer Kompetenzen und individueller Persönlichkeitsentwicklung
- Umfangreiche Freizeitangebote im sportlichen, kulturellen und künstlerischen Bereich



Landschulheim Schloss Heessen
Schlossstraße 1 - 59073 Hamm
Telefon: 0 23 81/68 5-0

Weitere Infos & Aktuelles:
www.lsh-heessen.de

Internate sind zuende gedachte Ganztagschulen

Es mag dem Autor nicht verübelt werden, wenn er abschließend den Blick auf eine Schulform lenkt, an der man die Bedingungen für das Gelingen ganztagsschulischer Modelle in der Realität ablesen kann: auf das Internat. Gewiss lässt sich die Rund-um-die-Uhr-Schule Internat dem allgemeinen Schulwesen nicht ohne weiteres als Blaupause unterlegen. Dennoch lässt sich - etwas achronisch - behaupten: Gute Internate sind zuende gedachte Ganztagschulen. Einige sind vor Jahrzehnten bereits bei einer Praxis angekommen, der sich unser Schulsystem vielleicht einmal annähern wird. An vielen Internaten etwa liegen Erfahrungen in Fülle vor, wie man Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen zu einem durchdacht rhythmisierten Vollzeit-Programm verdichtet, wie man über das schulische Lernen hinaus kreative, soziale und sportliche Kompetenzen und Interessen entdeckt und entwickelt, wie man Jugendliche in ihrem Freizeitverhalten gegen die Verlockungen und Bedrohungen der Konsum- und Spaßwelt stärkt, wie man Schulen zu einladenden, gemeinschaftlichen Lebensräumen für Lernende und Lehrende umgestaltet.

Der Preis für Schulen von solcher Art lässt sich übrigens präzise beziffern. Internate – auch die gemeinnützigen unter ihnen – sind teuer, jedenfalls dann, wenn sich nicht der Staat oder die Kirchen als Sponsoren betätigen, sondern wenn die Eltern in Bildung und Erziehung ihrer Kinder investieren. An diesem Maßstab wird zu messen sein, wie viel dem Staat gute Schulen wert sind. Ganztagschulen müssen schnell flächendeckend, verpflichtend und pädagogisch solide installiert werden. Ihr jetziger Zustand ist ein Armutszeugnis für das reiche Deutschland. Und: Karge Bildungsetats treiben die Sozialkosten von morgen.

Die Einladung an die staatlichen Ganztagsplaner steht: Kommt her und macht Euch unser pädagogisches und ökonomisches Knowhow zunutze! Denn wir betrachten die Ganztagschulbewegung durchaus nicht als Konkurrenz: Ist sie erfolgreich, dann hat sich die „Kulturrevolution“ vollendet, von der auch Internate nur profitieren können.

Hinweis zum Autor:

Dr. Hartmut Ferenschild

ist Leiter Öffentlichkeitsarbeit / Head of PR der Schule Schloss Salem.

Zukunft durch Bildung

Wir informieren Sie kompetent und unabhängig zur Bildungskarriere Ihres Kindes. Ob Sie ein Internat in Deutschland, England, der Schweiz, den USA oder in Kanada suchen, wir helfen Ihnen, sich zu orientieren und unterstützen Sie, Ihrem Kind eine erstklassige Ausbildung zu ermöglichen. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an: 0611 – 180 58 80

TÖCHTER und SÖHNE
EDUCATIONAL CONSULTANTS

Abeggstraße 2 • 65193 Wiesbaden • info@internate.org • www.internate.org

die-internate.de
INTERNATSBERATUNG

GEBEN SIE IHREM KIND DAS BESTE – FÜR DIE ZUKUNFT

- Einen exzellenten Bildungsweg
- Deutsches und Internationales Abitur
- Persönlichkeitsbildung, interkulturelle Kompetenzen
- Hilfe beim Wechsel an Universitäten vieler Länder, auch in den USA
- Wertvolle Kontakte – auch global (Alumni-Netzwerk), ein Leben lang

WIR BERATEN SIE GERNE.
Kaiserstraße 4 | 60311 Frankfurt | team@die-internate.de | www.die-internate.de
BERATUNG: 069.92 88 31 66  www.facebook.com/die.internate

Seit 1890




PÄDAGOGIUM
BAD SACHSA
Bildung mit Perspektive

Staatlich anerkanntes Gymnasium mit Internat
Ostertal 1-5 • 37441 Bad Sachsa
Telefon: 05523/30 01-0
www.internats-gymnasium.de

Lebenswelt Internat



Vor den Toren der Universitätsstadt Marburg in den Lahnauen gelegen bieten wir jungen Menschen eine gesunde und anregende Umgebung zum Leben und Lernen.





Landschulheim Steinmühle 

Ganzheitliche Bildung

- **G8/G9 Optionsmodell**, Profileroberstufe (mit LK Kunst und Sport)
- Lernen in naturnaher Umgebung
- Innovatives Lernbürokonzept, das Spaß am Lernen weckt
- strukturierter Tages- und Wochenplan
- Fördern des Gemeinsinns, sinnvolle und reichhaltige Freizeitangebote

Landschulheim Steinmühle • Staatlich anerkanntes Gymnasium und Internat in freier Trägerschaft • mit FN-Reitstall, Ruder- und Tennisanlage • Mitglied in *Die Internate Vereinigung* • Steinmühlenweg 21 • 35043 Marburg/Lahn • Cappel
Tel.: (06421) 408-0 • Fax: (06421) 408-40 • internat@steinmuehle.de
www.steinmuehle.de



1:0 für Ihre (Werbung in) Fachzeitschriften

Fachzeitschriftenleser zappen nicht, weil sie nichts gegen Anzeigen haben (vgl. NJW-Leser-Struktur-Analyse 2009)

Anzeigen in Fachzeitschriften liefern somit einen entscheidenden Kaufanstoß.